

Thema Nr. 1

Eine professionelle Unterrichtsgestaltung auf Basis pädagogisch-psychologischer Instruktionsansätze stellt Realschullehrkräfte häufig vor Herausforderungen.

1. Beschreiben Sie zwei pädagogisch-psychologische Instruktionsansätze! Gehen Sie hierbei darauf ein, auf Basis welcher pädagogisch-psychologischer Theorie(n) der Einsatz der beiden Ansätze in der Realschule begründet werden kann!
2. Stellen Sie empirische Befunde zur Wirksamkeit der beiden Ansätze dar!
3. Erörtern Sie, inwiefern es Ihnen die Wahl der beiden Instruktionsansätze als Lehrperson in der Realschule erlaubt, effektive Lehr- und Lernprozesse zu ermöglichen!

Thema Nr. 2

Entwicklung des Gedächtnisses

Beim Behalten der wesentlichen Inhalte eines Schulbuchtextes spielt das Gedächtnis eine zentrale Rolle (neben basalen Lesefertigkeiten und dem Sprachverständnis).

Bei Kindern und Jugendlichen steigt mit zunehmendem Alter die Gedächtnisleistung. Als wesentliche Faktoren gelten Gedächtniskapazität, kognitive Lernstrategien, das themenspezifische Vorwissen und das Metagedächtnis.

1. Beschreiben Sie diese Determinanten der Gedächtnisleistung, deren Entwicklung im Kindes- und Jugendalter und deren Bedeutung für das Behalten des Schulbuchtextes! Gehen Sie dabei genauer auf die Bedeutung des Vorwissens für die Gedächtnisleistung ein und zeigen Sie auch, inwieweit das Vorwissen den Einsatz von Lernstrategien ermöglichen kann!
2. Stellen Sie einen empirischen Befund zur Bedeutung des Vorwissens für Gedächtnisleistungen vor!
3. Leiten Sie für die Gedächtniskapazität, die kognitiven Lernstrategien, das themenspezifische Vorwissen und das Metagedächtnis jeweils eine zentrale Maßnahme für den Unterricht an der Realschule ab!

Thema Nr. 3

Individuelle Determinanten der Schulleistung in der Realschule

1. Skizzieren Sie zunächst das Angebots-Nutzungs-Modell nach Helmke (2012), ein Modell, das Wirkfaktoren schulischer Leistung umschreibt! Legen Sie den Fokus dabei vor allem auf die individuellen Determinanten der Schulleistung!
2. Erläutern Sie anschließend an zwei unterschiedlichen, für die Realschule geeigneten Beispielen für konkrete Diagnoseprozesse, wie die Lehrkraft diagnostische Informationen über motivationale Zielorientierungen im Rahmen der Lern- und Leistungsmotivation der Schülerinnen und Schüler gewinnen kann! Gehen Sie dabei auch auf die Güte der jeweiligen diagnostischen Methode ein, und belegen Sie Ihre Aussagen anhand geeigneter empirischer Befunde!
3. Leiten Sie aus Ihren bisherigen Überlegungen ab, welche der beiden beschriebenen Verfahren Sie für diagnostische Zwecke in der Realschule für besonders geeignet halten, und beschreiben Sie schließlich, wie Sie solche Informationen im pädagogischen Kontext mit dem Ziel der Unterstützung des Lernens der Schülerinnen und Schüler in der Realschule nutzen können!